



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 111.

Welzheim, Sonntag den 23. Juli 1899.

33. Jahrgang.

### Württemberg.

**Stuttgart, 18. Juli.** (Württ. Zweigverband deutscher Müller.) Die Sektion Jagstkreis des Württ. Müllerverbands hält am 25. Juli ds. Jrs. (Jakobusfesttag,) nachmittags 3 Uhr im Hotel Faber in Crailsheim eine Sektionsversammlung ab. Hierzu werden sämtliche Kollegen, auch diejenigen, welche dem Verband noch nicht angehören, eingeladen. Tagesordnung: 1. Die Notlage im Müllereigewerbe, 2. Warum müssen sich die Müller organisieren? (Referent: Verbandssekretär H. Hüller, Stuttgart.)

**Stuttgart, 19. Juli.** Infolge Einziehung der silbernen Zwanzigpfennigstücke wurden bei der Reichsbank hier binnen 6 Wochen 150000 Stück angehalten; darunter wurden 300 falsche gefunden. — Der Möbelarbeiterstreik dauert unverändert weiter; die neuen vom Oberbürgermeister geleiteten Vergleichsunterhandlungen sind ebenfalls gescheitert. Die Arbeiter verlangen noch immer sofortige Einführung der neunstündigen Arbeitszeit, worauf die Arbeitgeber nicht eingehen. Der Streik dauert jetzt schon 10 Wochen.

**Stuttgart, 20. Juli.** Die Kammer der Standesherrn erledigte in der heutigen letzten Sitzung außer dem Abschluß des Hauptfinanzetats noch verschiedene Eingaben. Zum Schluß wünschte Vizepräsident Graf Rechberg-Rothenlöwen den hohen Herren glückliche Ferien und sprach ihnen besonderen Dank aus für ihr fleißiges Erscheinen und ihre eifrige und angestrenzte Thätigkeit, die sie den Geschäften gewidmet haben. Fürst zu Hohenlohe-Waldenburg drückte im Namen der Mitglieder dem Herrn Vizepräsidenten für die umsichtige und hervorragende Leitung der Sitzungen volle Anerkennung und aufrichtigen Dank aus.

**Cannstatt, 20. Juli.** Zum Turnfest hier sind rund 6500 Turner angemeldet. Davon sind ca. 4000 Mann in Massenquartieren unterzubringen. Mit der Einrichtung derselben ist schon begonnen worden, so daß es gewiß an nichts fehlen wird. Die nötigen Bettstücke sind von der Militärverwaltung. Die städtischen Kanzleien werden des Festes wegen am Montag geschlossen bleiben. Am Samstag abend findet zu Ehren der Gäste brillante Beleuchtung der Kuranlagen statt.

**Uhlingen, 18. Juli.** Nach einer Korrespondenz des Schw. B. wird der von der Volkspartei aufgestellte H. Brodbeck wieder kandidieren. Die sozialdemokratische Partei wird wieder H. Schlegel ins Treffen führen. Die Deutsche Partei hofft mit dem sozialdemokratischen Kandidaten in Stichwahl zu kommen.

**Ludwigsburg, 19. Juli.** Wie wir hören, sind für die Kaiserfeste vom 5. September ab 200 Pferde des kaiserlichen Marstalls angekauft worden und werden in der Ulanenkaserne untergebracht werden. Das Regiments- und Brigade-Exerzieren der hiesigen Truppen wird nicht, wie vorher bestimmt, in der Baißinger Gegend, sondern auf dem „Langen Feld“ abgehalten werden, da in jener Gegend die heuer etwas verspätete Ernte noch nicht beendet sein dürfte. Zum Kaisermanöver sollen beim württ. Armeekorps in letzter Stunde noch umfangreiche Einberufungen stattfinden.

**Urach, 20. Juli.** Das schwere Gewitter, das am 18. nachts zwischen 10 und 11 Uhr ausbrach, schlug in Neckingen in drei Werkstätten ein und zertrümmerte die dort befindlichen Motoren.

**Schorndorf, 20. Juli.** Gestern abend wurde von W. Reiser aus Stuttgart im oberen Rathhauseaal über das hier zu errichtende Elektrizitätswerk ein Vortrag gehalten, zu dem Stadtschultheiß Fritz eingeladen hatte. Reiser legte die Verhältnisse des hies. Elektrizitätswerks dar und die Art und Weise des geplanten Werks. Bei der Frage der Zähler und der Pauschalsummen betonte er, daß die Berechnung nach Zähler die richtige sei, bei der gespart werden könne. Er versprach eine gediegene Arbeit zu liefern und eine zuverlässige Anlage, auch dafür zu sorgen, daß das Elektrizitätswerk anfangs Oktober in Gang kommen könne. Stadtschultheiß Fritz dankte dem Redner für den belehrenden Vortrag.

**Heilbronn, 19. Juli.** Gestern wurde das XVII. Landesschießen programmäßig zu Ende geführt. Ein Unwetter, das abends über den Festplatz niederging, störte die Preisverteilung. Die Namen der Schützen, welche die ersten Preise erhielten, wurden bekannt gemacht.

**Obersonthem, 18. Juli.** In der Abendmühle bei Kottspiel spielte heute mittag das 4—5jährige Kind des Müllers mit Zündhölzern. Dadurch entstand ein Brand, dem die Scheune zum Opfer fiel. Die Mühle entging der Gefahr, da die Scheune ziemlich weit weggebaut war.

**Zettwang, 20. Juli.** Am Montag nachmittag wurde ein 15jähriger Bursche aus Krumbach in der Nähe der hiesigen Stadt von zwei Handwerksburschen überfallen, schwer mißhandelt und seiner Burschaft von 3 M. 50 S. beraubt. Die Strolche glaubten wohl mehr Geld zu finden, da der Ueberfallene kurz zuvor zwei Mastochsen an einen hiesigen Metzger abgeliefert hatte. Der junge Mann blieb zwei

Stunden bewusstlos auf der Straße liegen. Innerhalb 10 Tagen ist dies der zweite Raubanfall in hiesiger Gegend.

**Aus Franken, 20. Juli.** Gestern nachmittag wurde der 30 Jahre alte Schuhmacher Rheinhardt in Untereuerheim auf freiem Felde vom Blitze getötet.

**Von der bayerischen Grenze, 20. Juli.** In Nördlingen schlug der Blitz am Montag in die Turnhalle, in der eben 50 Kinder der Volksschule Turnunterricht erhielten. Außer einem Balken der dadurch in Brand gesetzt wurde entstand kein Schaden. Einige Kinder wurden betäubt, sonst aber kamen Lehrer und Kinder mit dem Schrecken davon. — In Hinterberg bei Dettingen wurde dem Söldner Piegler ein ganzes Getreidefeld abgemäht und das Getreide weggefahren. Von den Dieben fehlt bis jetzt jede Spur.

**Von der bayerischen Grenze, 20. Juli.** Gestern wurde in Buchloe die Frau des Stationswärters beim Ueberschreiten des Geleises von der Maschine eines einfahrenden Zuges erfaßt und getötet.

### Deutschland.

— Die Baufachler sind, gestützt auf die zurzeit besonders günstige Konjunktur, mit Forderungen an die Unternehmer herangetreten und wollen bei Ablehnung den Ausstand herbeiführen. Der deutsche Holzarbeiter-Verband in Berlin hat materielle Unterstützung zugesagt.

**Spandau, 18. Juli.** Ein unheimlicher Fund ist hier gemacht worden. Aus dem mitten durch die Stadt fließenden Mühlgraben wurde am Augusta-Ufer ein in Leinwand gehülltes Paket gezogen, welches die Leichen von drei neugeborenen Kindern enthielt.

### Gerichtssaal.

— Der Badnanger Lederkrach, der dieses Frühjahr so viel Staub aufwirbelte, führte am Montag sechs Geschäftsinhaber vor die Heilbronner Strafkammer. Es handelte sich bei familiären Angeklagten um unterlassene Bilanzaufstellung oder um gänzlich unterlassene oder doch unordentliche Führung der Geschäftsbücher. Die Angeklagten, zum Teil ursprünglich einfache Handwerksmeister, waren, nachdem sie ihren Betrieb in Fabrikbetrieb verwandelt hatten, der kaufmännischen Leitung nicht gewachsen, hatten sich auch offenbar um die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen nicht gekümmert. Angeklagt waren einmal Ostfian und Immanuel Breuninger; sie hatten beim Uebergang zum Fabrikbetrieb verkäufte, eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Das Urteil lautet über den Antrag des Staatsanwalts

hinaus auf zwei Wochen Gefängnis. — Weiter waren angeklagt der Loh-, Rinden- und Lederhändler Wilh. Rupp; früher einfachen Meister, hatte er 1894 auch Handel angefangen, war aber einer geordneten Buchführung nicht mächtig. Den Aktiven von rund 11100 M. stehen Passiven in Höhe von 157000 M. gegenüber; die Gläubiger werden nur 6½ Proz. erhalten. Urteil: drei Monate. — Der nächste Angeklagte, Ernst Breuninger, hat ebenfalls die Bücher unordentlich geführt, als er zum Fabrikbetrieb überging. Die Gläubiger werden 35 Proz. erhalten. Urteil: vier Wochen. — Die letzten Angeklagten sind die Fabrikanten Ernst, Christian und Felix Breuninger, die in den Jahren 1895—98 keine Bilanz gezogen haben. Auch hier werden die Gläubiger 35 Proz. erhalten. Urteil: vier Wochen.

## Im Feuer echt.

Roman aus der Zeit Friedrich des Großen von M. Friedrichstein.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Nach diesen Worten, welche er mehr für Fräulein Kordula, als wie für ihren Neffen gesagt hatte, machte Graf Templin eine knappe Verneigung gegen die Dame und schlug die Thür unjanst hinter sich zu.

„Ein unangenehmer Mann!“ erklärte die alte Glerow mürrisch und hüllte sich fester in ihren Shawl.

„Freust du dich auf die Schlittensfahrt, Hans?“ fragte Fräulein von Massow, umschlang ihren Liebling und drückte ihn zärtlich an sich.

Er antwortete nicht, sondern schluchzte leise.

„Du weinst, Hans?“

Da legte er ihr die Arme um den Hals und küßte:

„Ich mag den Onkel nicht leiden! Er ist so böse!“

„Es scheint nur so!“ tröstete die Tante, um in verschwiegener Seele dennoch dem Empfinden des Knaben beizupflichten.

„Hans hat recht!“ behauptete Tante Glerow, welche gewohnt war, ihre Meinung stets unverfroren auszudrücken.

Am nächsten Morgen, einem schönen Januar-

morgen, hielt Benzel mit dem Schlitten auf der Rampe des Schlosses. Die klare Winter- sonne beleuchtete den Schnee und ließ ihn wie tausend und abertausend Diamanten er- glitzern.

Zwei feurige Rappen scharrten ungeduldig vor dem Schlitten, als könnten sie nicht die Zeit erwarten, mit so leichter Bürde über die Schneefläche dahinzujagen.

Sorgsam in Pelz gehüllt, traten Fräulein Kordula, welche den Knaben an der Hand führte, und Graf Templin aus der Thür und bestiegen den Schlitten: sie nahmen Hans zwischen sich, Benzel setzte sich hintenauf, ließ seine Peitsche knallen, und pfeilschnell flogen die Rappen mit dem Gefährt dahin.

Am Fenster des Herrenhauses zeigte sich Fräulein Glerow's Kopf; ihr faltenreiches Antlitz mit schläfrigen dreinschauenden Augen drückte Mitleid aus; sie schüttelte mißbilligend den Kopf und murmelte:

„Verrückt! Wollt ich mir die Nase er- frieren wegen der alten Geierburg!“

Hierauf wickelte sie sich in ihre verschiedenen Decken, um die Langeweile zu erträumen.

Indessen hatten die Reisenden den Wald erreicht. Schwer lag der Schnee auf den Zweigen der Tannen und Fichten, aber feierliches Schweigen herrschte in der Natur. Selten ließ sich der heisere Schrei eines Raben vernehmen; noch seltener huschte aufgeschrecktes Eichhörnchen über den Weg. Zuweilen tauchte in der Entfernung wohl die Gestalt eines Försters auf, welcher das Schlagholz revidierte, um zu sehen, ob nicht etwa ein Lausfinger einige Scheite davon für den Winterbedarf mitgenommen hatte. Sonst war alles still und leblos.

Allmählich legte sich der Uebermut der Rappen, denn auf dem eisverschneiten Waldwege mußten sie sich erst Bahn schaffen.

Die Insassen des Schlittens verhielten sich schweigsam; selbst der kleine Hans, welcher die ihm neue Welt mit großen, verwunderten Augen betrachtete, unterdrückt jedes kindliche Jauchzen, aus Furcht vor dem düstern Dunkel.

Erst, als der Schlitten sich der stolzen Korngiebel'schen Besitzung näherte, brach der Graf das Schweigen und rief:

„Sieh' einer den Kerl, den prohtigen Bauer, an! Was er sich da für ein vornehmes Anwesen zurecht gebaut hat!“

„Ja, es ist ein stattliches Gehöft!“ stimmte Fräulein von Massow zu.

„Ich glaube, er ist der reichste Bauer der ganze Ufermark!“ grollte der Graf.

„Dann hat er recht, seinem Besitz ein stattliches Ansehen zu verleihen,“ erklärte Kordula.

„Aber weshalb hat der Geldproh denn wohl geflaggt?“ rief Templin. „Die Ein- zugsfeierlichkeiten sind doch schon längst vorüber!“

Aller Blicke richteten sich auf die preussische Flagge, welche aus dem Gibelfenster des Bauernhauses fast bis auf die Fahrstraße herabhäng.

Auch der Rutscher wandte seine Aufmerk- samkeit der Fahne zu.

Da — ein Krach! Der Schlitten war gegen einen Preßstein gefahren und die Deichsel mitten gebrochen.

„Donnerwetter! Verfluchtes Gefahre!“ brauste Graf Templin auf. „Kann Er seine Augen nicht aufsperrten!“

Benzel war abgesprungen, hielt die Leine krampfhaft fest und schaute mit einem wahren Armensündergesicht auf den entstandenen Schaden.

„Mitten durch, Herr Graf!“ sagte er kleinlaut.

„Was nun? Schaffe Er Rat, in drei Teufels Namen!“ donnerte der Graf.

„Vielleicht hat Bauer Korngiebel einen Schlitten, mit welchem er uns aushelfen kann!“ rief Fräulein von Massow.

„Da kommt er eben aus dem Thorweg,“ sagte Benzel beklommen. „Soll ich ihn rufen?“

„Nein!“ entgegnete Templin barsch. „Er hat uns schon bemerkt!“

Wirklich kam der Ufermärker auf den ver- unglückten Schlitten zu.

(Fortsetzung folgt.)

## Wettervorhersagung

für Sonntag den 23. Juli.

Ziemlich heiter, trocken, heiß, nachmittags ge- witterhaft.

## Bekanntmachungen.

Eine große Partie wollene und baumwollene

# Kleiderstoffe,

Luch und Burkin, Hofenzeng, Schurzzeugle, Blandruck, Zik und Baumwollflanelle verkaufe zu sehr herabgesetzten Preisen teilweise um die Hälfte des seitherigen Preises.

G. Schober,  
F. W. Münz Nachfolger.

## Blendend weiss

wird die schmutzigste Wäsche von Diemers Juno Seifenpulver Marke „Waschbär.“

Frachtbriefe hält vorrätig

L. Unterzuber.

## Glas, Porzellan, Steingut

in neu ausgestattetem Sortiment zu denkbar billigsten Preisen,

## Dekorationsartikel

in den feinsten Neuheiten hält seinen werten Abnehmern bestens empfohlen.

Matth. Klenk.

Der als bester Kaffeezusatz allgemein anerkannte



von Kuenzler & Comp., Freiburg i. B. gibt auch besonders dem billigen Bohnen-Kaffee die erforderliche Nährkraft.

Mittheilung des Herrn...  
 ferner ist, Großhändler...  
 Nach dem veröffentlichten...  
 Beromünster...  
 treffen der Königin in San...  
 21. Juli. Kurz vor dem Ein-...  
 als gerade und billig empfahl,  
 aber auf einer die Hoffnung den...  
 wieder flott zu machen ist...  
 nur gering.

# Albert Böhringer, Murrhardt,

empfehl

## Kleineisenwaren,

als:

Schlösser für Haustüren und Zimmerthüren, zu Kästen, Kommoden, Koffern u. s. w.  
Thürbänder, Ladenbänder, Fischband, Zapfenband und Charniere, Striegel und Rellen,  
Drahtkiste in allen Sorten,  
Draht für Gipser und zum Lattenbinden, letzterer sehr kräftig!

Alles — gegenüber dem großen Eisenausschlag — noch zu ziemlich billigen Preisen.

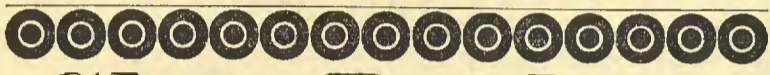
W e l z h e i m.

Guten schnittreife Limburger- bei ganzen Laibchen billigt, vollsaftigen Schweizer- sowie Glarner Kräuter-

## Käse

empfehl

Adolf Berckhemer.



# Chr. Becker,

Murrhardt.



## Aussteuer-Warenlager Anfertigung kompletter Aussteuern.

Auf Wunsch gewaschen und bandiert.  
Tadellose Ausführung bei Monogramms, Hohlsäumen, Festons etc.  
**Bett- und Flaumdrill, Federleinen**

Leinen, Halbleinen, Cretons,  
Damaste u. Tischzeuge in verschiedenen Breiten und Qualitäten,  
Abgepasste Servietten, Tisch-, Tafel-,  
Hand- und Gläsertücher,  
Frühstücks-Decken, am Stück und abgepaßt,  
weiße und farbige Bettdecken,  
weiß, grau und bunt Bett- und Bügeldecken,  
halb- und reinwollene Jaquard-Decken,  
ferner: eine große Partie baumwollener Jaquard-Decken,  
Wickel- und Kinderwagen-Decken.

**Sämtliche Bett-Einlagstoffe,**  
Bettvorlagen, Gardinen in weiß und crème, sowie  
Spachtel-Rouleaux abgepaßt & Rouleaux-Stoff am Stück.  
Billigst gestellte feste Preise!



# Turn- Verein.

Abgang nach Cannstatt zum Kreisturnfest morgen  
Sonntag früh präzis 4 Uhr vom Kirchplatz.

## Albert Böhringer, Lederhandlung, Murrhardt

empfehl in guter Gerbung und Trodnung:



Fäländisches, norddeutsches und Schweizer Sohl- leder in halben Häuten, Hinterstücken, Spangen und Sohlen,

Wildoberleder und Kalbleder, Bacheleder, Brandsohlleder und Futterleder, ferner:

Schäfte aller Art, für Männer und Anaben, Frauen, Mädchen und Kinder, namentlich Dragoner- stiefelschäfte und Herrenschnierstiefelschäfte mit Besatz; Ledertuch, matt und mit Glanz,

Sämtliche Schusterwerkzeuge, acht amerik. Holznägel, Gummizüge, Leisten in modernen praktischen Faconen, Stiefelhölzer, Walzbretter, Ritzel, Lederschwärze, Lederappretur zu schwarzen und gelben Schuhwaren, sowie alle zur Schuh- macherei nötigen Artikel.

Alles in großer Auswahl und zu wirklich billigen Preisen.

Schäfte nach Maß und in besonders gewünschter Ausführung werden in bester Qualität schön und billigst schnellstens — nach Auswärts direkt ab Fabrik — geliefert.

## Hermann Wagner, Göppingen

geprüfter Verwaltungsmann,  
langjähriger Assistent bei einem tüchtigen Rechtsanwält  
obere Marktstraße 37, gegenüber der „Germania“  
Kommissions- & Hypotheken-Geschäft

Liegenschafts-, Feuer-, Unfall- & Lebensversicherungs-Agentur  
beschafft Pfandanehen in jeder Höhe, vermittelt den An- und Verkauf von Häusern, Gütern, gewerblichen Anwesen etc., übernimmt die **Beitreibung & Ver- tretung von Forderungen jeder Art im güt- lichen & gerichtlichen Wege**, fertigt alle Arten Verträge, **Beibringens- Inventuren, Testa- menten**, erteilt Rat in allen Rechts- und Privat-An- gelegenheiten und hält sich einem werten Publikum bestens empfohlen.

Geschäftsprinzip: **Reelle, rasche, billige & diskrete** Bedienung.



**Neu!** Enthält bereits allen nötigen Zusätze zum Kalt- u. Glanz- bügeln, daher von Jeder- mann nach seinem angewohnten Verfahren **Neu!**  
**kalt, warm oder kochend**  
mit gleich guter Wirkung verwendbar, auch ohne Vortrocknen der Wäsche. Ange- nehmes Plätten, leichte Löslichkeit, grösste Ergiebigkeit, vorteilhaftestes, schnellstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel.  
Vorrätig in Packeten zu 10 und 20 S.  
Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit nebiger Pyramiden-Markte ersichtlich.  
Heinrich Mack (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a/D.

W e l z h e i m.

# Reste! Reste!

empfehl ausnahmsweise billig

Gottl. Schober,

F. W. Munz Nachf.

Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

# MAX LOHSS, WELZHEIM.

## ==== Kunstener-Warenlager. ====

Sämtliche Bettstoffe  
und Weisswaren  
in allen Breiten,  
Möbelstoffe. Gardinen.

Rouleauxstoffe  
Bettüberwürfe, Bettdecken,  
Tischtücher, Tafeltücher,  
Servietten,  
Bügeldecken, Bettvorlagen.

Spezialität:

**Fertige Betten**

in garantiert bester Ausführung,

**Bettfedern und Flaum**

in erprobt vorzüglichen Sorten,

Anfertigung

von Bett- und Leibwäsche  
jeder Art.

==== Nur beste Fabrikate zu niedersten Preisen. ====

Lagerbesuch lohnend!



Besichtigung am Stück!

Hiermit bringe ich mein gut sortiertes Lager in waschechten

**H**

==== **Sosenzeugen,** ====  
**End, Buckskin, Cheviot, Kammgarn**  
und **Loden**

von den billigsten bis zu feinsten Qualitäten zu sehr niedrigen  
Preisen in empfehlende Erinnerung.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Für Stallbauten, überhaupt für massive Zwischendecken haben sich die

## **Hohlen Gewölbesteine,**

gerade und gebogene Hourdis,

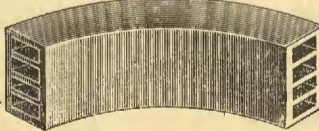
aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Mit Anfänger.

Gebogen.

Ohne Anfänger.



Bester und billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe zwischen I Eisenbalken.  
Kein Einschalen nötig. **Rothen und Tropfen** des Eisens vollständig ausgeschlossen.  
Kein Verputz notwendig. Ebene Deckenfläche. **Feuersicher, leicht, trocken. Bester  
Wärmeschutz. Große Tragfähigkeit.**

Vorrätige Längen 60, 65, 70, 75 und 80, 85, 90 cm.

Desgleichen sind stets vorrätig: **Thonplatten** für Flur- und Küchenbelag, einfarbig  
und bunt, **Steinzeugröhren** und **Wasserschalen**.

**G. Gross, Dampfziegelei & Falzziegelfabrik,**  
**Schorndorf.**

Niederlage für Welzheim und Umgegend: **Fr. Fuchs, Maurermeister,**  
in Welzheim.

## Regensburger Schmalzler, Rauchtabak

ist frisch eingetroffen bei

**G. Schober,**

**F. W. Münz Nachf.**

## ==== Wer ====

Geld auf gute Pfandsicherheit  
aufnehmen oder ausleihen will,  
oder Haus- und Güterziele  
gegen bar umsetzen will, wende  
sich vertrauensvoll an

**Carl Koller, Heilbrunn a. N.**

Hypothekengeschäft.

(Anfragen Briefmarke belegen).

**Ziegelei Welzheim.**

Nächsten Mittwoch

weißen und schwarzen

## **Kalk**

sowie Ziegelwaren.

**Gebr. Bader.**



O welchen Glanz!  
erzeugt

**Gentner's Wichse**  
in roten Dosen mit dem Kaminfeger.

**Rudersberg.**

2-3 Eimer ausnahmsweise  
**guten Apfelmöst**

hat zu verkaufen

**W. Lachenmaier.**

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle!  
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

## **Gänsefedern,**

**Gänsefedern, Schwänefedern, Schwänefedern** u. alle anderen Sorten Bettfedern  
u. Daunen. **Neuheit und beste Reinigung**  
garantiert! Gute, preisw. Bettfedern p. Pfund  
für 0,60; 0,80; 1,10; 1,40. **Prima Halb-  
daunen** 1,60; 1,80. **Polarefedern:** halbwelt  
2; welt 2,50. **Silberweiße Gänse- und  
Schwanefedern** 3; 3,50; 4; 5. **Silberweiße  
Gänse- u. Schwänefedern** 5,75; 7; 10. **A  
Gut chinesische Gänsefedern** 2,50; 3. **Pol-  
lar daunen** 3; 4; 5. **Jedes beliebig. Quan-  
tum** postfrei geg. Nachn. Nichtgefallendes be-  
reitwill. auf unsere Kosten zurückgenommen.

**Pecher & Co.**

in Herford Nr. 30 in Bessalen.  
Proben u. ausführ. Preislisten, auch  
über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! An-  
gabe der Preislagen erwünscht!

## **Sportshenden**

## **Normalhenden**

empfiehlt billigst

**G. Schober**

**F. W. Münz Nachf.**